

Sportstätten- und Schulraumplanung

Beilage 4.0

hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 10. Juni 2008

Anmeldung

zur Tagesordnung
des Schulausschusses
am 18. Juli 2008

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Das Dürer Gymnasium an der Sieselstraße leidet unter Raumnot. Dies wird durch steigende Anmeldezahlen noch weiter verstärkt (2003/04: 695 Schüler in 22 Klassen und Kollegstufe; 2007/08: 872 Schüler in 28 Klassen und Kollegstufe). Langfristig wird nach Vollausbau des achtjährigen Gymnasiums von etwa 970 Schülern in 36 Klassen (incl. Oberstufe) ausgegangen. Der Schülerzahlsteigerung liegen im wesentlichen drei Faktoren zu Grunde: mehr Schüler aus dem unmittelbaren Umfeld, Hochbegabten-Klassen und Zuweisungen von anderen Schulen. Die Schule hat zur Zeit aber nur 26 Klassenzimmer zur Verfügung, von denen 4 aus Containern bestehen, die Teile des ohnehin kleinen Pausenhofes belegen und für die wegen der Energieeinsparverordnung (ENEV) nur eine befristete Baugenehmigung vorliegt.

Der ordnungsgemäße Schulbetrieb ist auch durch die unzureichende Sporthallensituation beeinträchtigt. Die bestehende Einfachhalle ist völlig abgewirtschaftet und zu klein. Ein Abriss der bestehenden Turnhalle mit anschließendem Neubau einer Dreifachsporthalle, in welchen auch Unterrichtsräume integriert sind, wurde deshalb seitens 3.BM auf den Weg gebracht.

Mit Antrag vom 10. Juni 2008 stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgende Fragen:

1. Die Verwaltung berichtet vom Planungsstand der Turnhalle für das Dürer Gymnasium mit der zugehörigen Finanzplanung. Dazu zählen auch die begleitenden Planungen wie zusätzliche Klassenräume bzw. Nutzflächen für die Schule.
2. Es wird aufgezeigt, welche Synergieeffekte diese Planungen inklusive der bereits bestehenden Mensa für die umliegenden Schulen haben und welche Angebote von diesen bereits genutzt werden bzw. künftig zur Verfügung stünden.
3. Die Verwaltung legt rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen eine Finanz- und Zeitplanung vor.

Zu den einzelnen Punkten wird wie folgt Stellung genommen:

1. Es wurden vorab verschiedene Standorte in der fußläufigen Umgebung geprüft. In der Abwägung aller Gesichtspunkte ist aber der Bau einer Turnhalle mit Schulräumen auf dem Schulgrundstück die sinnvollste Lösung. Auf Grund der beengten räumlichen Verhältnisse ist dies nur möglich, wenn die benachbarte Justizvollzugsanstalt (JVA) hinsichtlich der einzuhaltenden Abstandsflächen zustimmt. Von Seiten der JVA wird die Zustimmung an die Erfüllung verschiedener Forderungen geknüpft (Abstände zur Einfriedungsmauer,

Gestaltung der Fassade, kein Sichtkontakt von der neuen Turnhalle und den Klassenzimmern in die JVA). Die konstruktiven Gespräche lassen aber eine Lösung erwarten.

Eine auf Basis dieser Rahmenbedingungen erarbeitete Grundkonzeption wurde am 25.06.2008 mit der Regierung von Mittelfranken erörtert.

Die vorgestellte Konzeption stieß auf grundsätzliche Zustimmung. Anregungen der Regierung von Mittelfranken werden aktuell eingearbeitet, so dass mit einer schulaufsichtlichen Genehmigung gerechnet werden kann.

Im Rahmen des Neubaus sollen folgende Räume entstehen:

- Dreifachturnhalle mit Umkleieräumen samt zugehöriger Funktionsflächen, Geräteräume und Konditionsraum
- Acht allgemeine Unterrichtsräume
- Ein Mehrzweckraum
- Lager und Lehrmittelräume
- Eine Pausenhalle mit Stuhllager
- Ein Elternsprechzimmer

Dem Kriterium der Behindertengerechtigkeit wird durch den Einbau eines Aufzuges Rechnung getragen. Mit Ausnahme von Teilbereichen des Bestandes werden alle Räume auch für Rollstuhlfahrer erreichbar sein.

Mit der Schaffung eines nötigen Verbindungsganges zwischen Altbau und Neubau sowie dem Einbau eines Aufzuges und Treppenhauses werden im Bestand zwei Räume zu 38 qm bzw. 41 qm entfallen müssen, welche auf Grund ihres ungünstigen Zuschnitts bislang jedoch nur bedingt genutzt werden konnten.

Weitere Schritte:

Nach Erteilung der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Regierung von Mittelfranken kann in die weitere Planung eingestiegen werden.

Die Planung wird durch ein externes Büro vorgenommen werden. Planungskosten bis zur Erstellung des Objektplanes (Leistungsphasen 1 bis 3 von insgesamt 9 Leistungsphasen) sind über die Planungskostenpauschale des MIP 2008 – 2011 abgedeckt. Die Ausschreibung der weitergehenden Planungsleistungen muss nach EU-Recht erfolgen

Die Kostenschätzung zur endgültigen Anmeldung für den Mittelfristigen Investitionsplan kann erst aufgrund der von der Regierung von Mittelfranken vorliegenden schulaufsichtlichen Stellungnahme erfolgen. Zusätzlich müssen die daraus ergebenden grundstücksbedingten Mehrkosten erfasst werden. Die im Vorfeld der verwaltungsinternen MIP-Runde gemeldeten Kosten basieren lediglich auf angenommenen Flächen und den damit verbundenen Kostenrichtwerten. Diese im Frühjahr 2008 angenommenen Flächen sind jedoch geringer als die oben aufgeführten Flächen des zwischenzeitlich vorliegenden Raumprogramms.

2. Die in Zusammenhang mit der Turnhalle entstehende Zahl von Unterrichtsräumen ist aus baulichen Gründen begrenzt und wird für eine vollständige Erfüllung des genehmigungsfähigen schulischen Raumprogramms zur Beschulung von ca. 36 Klassen nicht voll ausreichen. So werden bei dieser Klassenzahl nach wie vor Wanderklassen gebildet werden müssen. Die Schaffung oder Überlassung von Unterrichtsräumen für andere Einrichtungen ist deshalb nicht möglich. Möglich ist jedoch die Mitnutzung der neuen Dreifach-Turnhalle v.a. durch das benachbarte FÖZ Sielstraße in geringem Umfang.

Die bestehende Mensa hat noch Kapazitäten, da das achtjährige Gymnasium mit seinem hohen Anteil an Nachmittagsunterricht noch nicht voll ausgebaut ist. Im Schuljahr 2008/09 werden neben den Schülerinnen und Schülern aus dem Dürrer-Gymnasium erstmalig auch Schülerinnen und Schüler aus dem direkt benachbarten Förderzentrum mit versorgt.

Die Wirtschaftlichkeit der Mensa erhöht sich dann auf Grund von mehr Essensteilnehmern und besserer Auslastung über die gesamte Schulwoche hinweg. Weitere Synergieeffekte sind aktuell nicht ersichtlich. Gespräche mit weiteren Einrichtungen wurden bis dato auch keine geführt.

3. Die Verwaltung ist bestrebt, eine Kostenschätzung auf Grundlage der schulaufsichtlichen Stellungnahme so zeitnah wie möglich vorzulegen und auf dieser Grundlage die weiteren Schritte zu veranlassen. Anschließend erfolgt dann die Kostenprüfung durch die Bauinvestitionsbesprechung. Die einvernehmlich festgelegten Kosten werden zu den Haushaltsberatungen vorgelegt, damit diese in den Mittelfristigen Investitionsplan aufgenommen werden können.

Ziel ist die Einreichung eines FAG-Antrags zum 15.10.2008.

Ein möglicher Zeitplan wird im Rahmen des Planungsfortschritts erarbeitet. Unter der Voraussetzung, dass die Mittel für weitergehende Planungen (Genehmigungsplanung, Entwurfsplanung und Vergabe) und die Durchführung der Maßnahme zur Verfügung stehen, kann das o.g. EU-weite Ausschreibungsverfahren zur Ermittlung der Planer durchgeführt werden. In Abhängigkeit von der Genehmigung des Haushalts des Jahres 2009 durch die Regierung von Mittelfranken und die Verfügbarkeit der Mittel könnte ein Baubeginn im letzten Quartal 2009 realisiert werden.

Diese Vorlage ist mit Ref.VI/H abgestimmt.

II. Beilagen

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 10. Juni 2008

III. Herrn OBM

K.g. 30.06.08

OBM *Maly*

IV. Herrn 3.BM

Am 30. Juni 2008
3.BM

[Handwritten signature]

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel. 0911 / 231-2008
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

Bürgermeister
Geschäftsbereich Schule

12 JUNI 2008

3.07/6av

weiter an:

m.d.B. um Rücksprache

z.w.V. z.K.

Zur Stellungnahme

Antwort zur Unterschrift

für

Wv.

Kopie an: Ref. VI / H V

Nürnberg, 10. Juni 2008

Heinrich/Dr. Präiß-Kammerer/rm

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

Schula

OBERBÜRGERMEISTER		
1. JUNI 2008 / Nr.		
3. BM	2. zur Kts.	3. Zur Stellungnahme
2. z.w.V.	4. Antwort vor Ab- sendung vorlegen	5. Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Sportstätten- und Schulraumplanung im Nürnberger Westen - Dürergymnasium

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit Jahren laufen die Planungen, die alte Einfachhalle des Dürergymnasiums, die weder den Normmaßen und heutigen Anforderungen noch dem Bedarf entspricht, durch eine moderne Dreifachhalle zu ersetzen. Mit dieser neuen Halle würde nicht nur das Dürergymnasium über neue Perspektiven verfügen, die Halle käme auch den benachbarten Schulen im Nürnberger Westen sowie den Vereinen zugute und wird dringend benötigt.

Der Standort Dürergymnasium verfügt außerdem mit der gut genutzten Mensa sowie der Schulentwicklungsprognose über beste Chancen, auch Ganztagesklassen anzubieten. Darüber hinaus bietet die künftige Infrastruktur der Schule mit der bereits bestehenden Mensa und der geplanten Halle ein neues attraktives Angebot im Nürnberger Westen, nicht nur für das Gymnasium selbst, sondern auch für die benachbarten Schulen wie das Förderzentrum Sieselstraße, die Reutersbrunnenschule oder die Preißlerschule und damit für den Stadtteil. Erreicht man dann noch das Ziel, die Übertrittsquoten an weiterführenden Schulen zu steigern, benötigt das Dürergymnasium zusätzlichen Raum. Die Schulentwicklungsprognose weist bereits jetzt ein kontinuierliches Anwachsen der Schüler- und Klassenzahlen auf.

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt daher folgenden

Antrag:

1. Die Verwaltung berichtet vom Planungsstand der Turnhalle für das Dürergymnasium mit der zugehörigen Finanzplanung. Dazu zählen auch die begleitenden Planungen wie zusätzliche Klassenräume bzw. Nutzflächen für die Schule.
2. Es wird aufgezeigt, welche Synergieeffekte diese Planungen inklusive der bereits bestehenden Mensa für die umliegenden Schulen haben und welche Angebote von diesen bereits genutzt werden bzw. künftig zur Verfügung stünden.
3. Die Verwaltung legt rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen eine Finanz- und Zeitplanung vor.

Mit freundlichen Grüßen


Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

